



PASSEPARTOUT VOYAGES



Der Kunstmoment des Pariser Sommers:
JR – La Caverne du Pont Neuf
Blitzreise: 24. – 25. Juni 2026



*„Das gibt mir die Freiheit,
total verrückte Dinge zu tun“*

JR im Interview mit dem Tagesanzeiger (CH)

Manche erinnern sich noch genau an jenen Herbst 1985, als **Christo und Jeanne Claude den Pont Neuf** in schimmernden Stoff hüllten und Paris für wenige Wochen den Atem anhielt. Im Juni 2026 kehrt die **älteste Brücke der Stadt** für drei Wochen erneut ins Zentrum eines **künstlerischen Experiments** zurück. Der **multimediale Künstler JR** verwandelt die Pont Neuf mit **La Caverne du Pont Neuf** in eine **monumentale Installation**, die das historische Bauwerk nicht verhüllt, sondern scheinbar aufbricht und in eine begehbare Felslandschaft transformiert. Initiiert wurde das Jubiläumsprojekt durch Vladimir Yavachev, **Christos Neffen** und Leiter der **Christo and Jeanne Claude Foundation**, der JR einlud, vierzig Jahre nach der legendären Verhüllung einen zeitgenössischen Dialog mit diesem ikonischen Ort zu eröffnen.

Diese Reise verbindet dieses **außergewöhnliche Ereignis** mit zwei weiteren **Höhepunkten** der **Gegenwartskunst**. In der **Bourse de Commerce** begegnen wir in der Ausstellung *Clair obscur* Positionen der **Pinault Collection**, die Licht und Dunkel als existenzielle Erfahrung verhandeln und Raum als psychische Landschaft begreifen. In der **Fondation Louis Vuitton** entfaltet die große **Alexander Calder Retrospektive** mit über 300 Werken das Œuvre eines der radikalsten Erneuerer der **Skulptur** im 20. Jahrhundert. Calder machte **Bewegung selbst zum Material**, ließ Farbe und Schwerkraft zu Partnern der Form werden und verwandelte Raum in ein sensibles Gleichgewicht aus Spannung und Leichtigkeit.

Zwischen JR, der Pinault Collection und Calder spannt sich ein dichter Parcours durch das **Paris der Gegenwart**. Geschichte, Vision und ästhetische Erfahrung treffen hier unmittelbar aufeinander.



Tag 1: Mittwoch, 24. Juni 2026

Vormittags: Individuelle Anreise, ich berate Sie gerne

13:00 – 15:00 Uhr

Begrüßungssessen mit Blick auf die *Pont Neuf*

Den Auftakt bildet ein gemeinsames Mittagessen mit atemberaubendem Blick auf Paris. Hinter der markanten Glasfassade öffnet sich die Perspektive auf die Pont Neuf und die Installation von JR. Der Ort gilt als Design Hotspot und verbindet zeitgenössische Gestaltung mit der ikonischen Silhouette der Stadt im Herzen der französischen Metropole eindrucksvoll.

15:00 – 15:30 Uhr

Führung in der Kunstinstallation *La Caverne du Pont Neuf*

In einem geführten Rundgang machen wir uns mit dem künstlerischen Œuvre von JR artist vertraut und lassen Christos Intervention noch einmal Revue passieren.

17:00 – 18:30 Uhr

Führung in der *Bourse de Commerce: Clair-obscur*

Die Ausstellung versammelt Positionen der Pinault Collection, die Licht und Dunkel als existenzielle Erfahrung verhandeln. Zwischen Malerei, Skulptur und raumgreifenden Installationen entsteht ein Parcours, der Wahrnehmung destabilisiert. Das historische Clair obscur wird nicht zitiert, sondern neu gedacht und als Mittel eingesetzt, um Gegenwart, Körper und Raum in Spannung zu setzen.

20:30 – 22:00 Uhr

Private Seinefahrt mit Champagner

Im warmen Licht des Sonnenuntergangs erleben wir JRs spektakulär beleuchtete Caverne du Pont Neuf vom Wasser aus. Zwischen den steinernen Bögen entfaltet sich die Intervention in dramatischer Perspektive, während wir mit Champagner an Eiffelturm und Notre Dame im goldenen Abendglanz vorbeigleiten.



Tag 2: Donnerstag, 25. Juni 2026

10:00 – 12:30 Uhr Individueller Besuch der Calder Retrospektive in der Fondation Louis Vuitton

Die über 300 Werke umfassende Ausstellung „Calder: Rêver en équilibre“ zeichnet die Entwicklung von Alexander Calder vom Ingenieur zum Erneuerer der Skulptur nach. Seine Drahtporträts der zwanziger Jahre, der performative Cirque Calder sowie die ab 1931 entstandenen Mobiles markieren die Befreiung der Plastik vom Sockel. Farbe, industrielles Material und reale Bewegung verbinden sich zu einem offenen System, in dem Gleichgewicht nicht statisch, sondern als fortwährender Prozess erfahrbar wird.

13:00 – 15:00 Uhr Mittagessen in einem ausgewählten Restaurant

15:00 – 16:00 Uhr Kunstspaziergang zu JR's Interventionen im Louvre
Ein Kunstspaziergang führt zu den spektakulären Interventionen von JR im Musée du Louvre, der 2016 und 2019 die Pyramide von I. M. Pei scheinbar im Boden versinken ließ und ihre Konturen fotografisch auflöste. Architektur wurde hier zum ephemeren Bild. Im Anschluss entfaltet der Tuileriengarten mit Skulpturen von Louise Bourgeois und Giuseppe Penone ein konzentriertes Nachdenken über Natur, Körper und Materialität im öffentlichen Raum.

16:00 – 16:30 Uhr Letzter Blick auf die Kunstinstallation von JR auf der Pont Neuf
Noch einmal richtet sich der Blick auf „Caverne“, die Arbeit von JR auf der Pont Neuf, in der sich Illusion und Architektur überlagern und die steinerne Brücke in eine irritierende Topografie verwandeln. Die temporäre Intervention zeigt Paris als Projektionsfläche zwischen Geschichte und gegenwärtiger Bildmacht.

Nachmittags: Individuelle Abreise, ich berate Sie gerne



JR artist zählt zu den einflussreichsten Künstlern seiner Generation, wenn es um die radikale Neuverhandlung des öffentlichen Raums geht. Seit den frühen 2000er Jahren nutzt er großformatige fotografische Installationen, um Architektur in Bildträger sozialer Fragen zu verwandeln. Internationale Aufmerksamkeit erlangte er mit Portrait of a Generation in den Pariser Banlieues, später mit Face 2 Face an der israelisch palästinensischen Grenze. In Mexiko ließ er das Gesicht eines Flüchtlingskindes über die Grenzmauer blicken, eine monumentale Geste, die politische Linien in menschliche Maßstäbe rückte. Mit dem Projekt Inside Out aktivierte er weltweit Millionen von Teilnehmern, deren Porträts Städte in kollektive Galerien verwandelten. In Frankreich arbeitete er an

historischen Orten wie dem Panthéon, dessen Kuppel er mit tausenden anonymen Gesichtern überzog. In Rom ließ er die Fassade des Palazzo Farnese scheinbar aufbrechen und als illusionistische Ruine erscheinen. Immer geht es um Sichtbarkeit, Teilhabe und die Frage, wem Monumente gehören.

Im Juni 2026 richtet sich sein Blick auf den Pont Neuf, die älteste erhaltene Brücke von Paris und symbolisches Bindeglied zwischen rechter und linker Seine Seite. Unter dem Titel La Caverne du Pont Neuf verwandelt JR das Monument in eine begehbare Fiktion. Die Brücke wirkt aufgerissen, überzogen von einer monumentalen Felsstruktur, als sei unter dem Stein eine archaische Höhle freigelegt. Architektur wird zur Bühne, Stadtgeschichte zur Inszenierung. Der vertraute Stadtraum kippt in eine immersive Erfahrung, in der Realität und Illusion bewusst ineinanderfließen.

1985 verhüllten Christo und Jeanne Claude denselben Pont Neuf mit schimmerndem Stoff und verwandelten ihn für vierzehn Tage in ein flirrendes, fast immaterielles Volumen. Die temporäre Hülle machte die Brücke paradoxerweise präsenter im kollektiven Gedächtnis als jede dauerhafte Restaurierung. JR kehrt dieses Prinzip um: Er öffnet scheinbar, was festgefügt scheint.



Bild 1: JR à la Galerie Perrotin – 2015, © Marc Azoulay, Lizenz: Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International (CC BY-SA 4.0), via Wikimedia Commons.

Bild 2: Pont-Neuf emballé, septembre 1985, © Michel Bourdais, Lizenz: Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International (CC BY-SA 4.0), via Wikimedia Commons.



Alexander Calder gehört zu jenen Künstlern, die eine ganze Gattung verschoben haben, ohne dabei je dogmatisch zu wirken. Als er in den 1920er Jahren nach Paris kam, war er zunächst Zeichner im Raum. Seine Drahtporträts übersetzten Linie in Volumen, als hätte sich eine Skizze aus dem Papier gelöst. Mit dem legendären Cirque Calder entwickelte er daraus ein performatives Universum, in dem Figuren, Mechanik und Bewegung zu einer poetischen Miniaturwelt verschmolzen. Doch erst mit den Mobiles und Stabiles fand er zu jener radikalen Einfachheit, die sein Werk bis heute prägt: Farbe, Gleichgewicht, Schwerkraft. Calder machte

Bewegung selbst zum Material. Luft genügte, um Skulptur lebendig werden zu lassen.

Was ihn außergewöhnlich macht, ist diese Verbindung aus Ingenieursdenken und Leichtigkeit. Seine Konstruktionen sind präzise kalkuliert und zugleich offen für Zufall. Sie reagieren auf minimale Strömungen, erzeugen Schattenzeichnungen im Raum und verändern sich mit jedem Schritt des Betrachters. Skulptur wird bei ihm nicht betrachtet, sie ereignet sich.

Die große Retrospektive in der Fondation Louis Vuitton führt dieses Werk in beeindruckender Dichte vor Augen. Sie versammelt frühe Drahtarbeiten, den Cirque Calder, zentrale Mobiles und monumentale Stabiles, ergänzt durch Zeichnungen, Gouachen und historische Fotografien. In der Architektur Frank Gehrys entfalten die schwebenden Elemente eine besondere Spannung, als träfen zwei Systeme aus Linien und Volumen aufeinander. Die Ausstellung zeigt Calder nicht nur als Erfinder bewegter Skulptur, sondern als Künstler, der Raum, Zeit und Wahrnehmung neu gedacht hat. Wer verstehen möchte, warum diese scheinbar spielerischen Konstruktionen zu den prägendsten Bildformeln des 20. Jahrhunderts zählen, findet hier eine überzeugende Antwort.



Bild 1: Cirque Calder, Trapez (1951), © Hermann Landshoff, Lizenz: Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported (CC BY-SA 3.0), via Wikimedia Commons.

Zugverbindungen

Köln – Paris (Gare du Nord) – Köln (Eurostar direkt)

- Hinfahrt: Mi, 24. Juni, 08:39–12:05 Uhr (direkt)
- Rückfahrt: Do, 25. Juni, 17:55–21:15 Uhr (direkt)

Frankfurt (Main) Hbf – Paris (Gare de l'Est) – Frankfurt (Main) Hbf (TGV/ICE direkt)

- Hinfahrt: Mi, 24. Juni, 08:53–12:51 Uhr (direkt)
- Rückfahrt: Do, 25. Juni, 19:06–23:03 Uhr (direkt)

Zürich HB – Paris (Gare de Lyon) – Zürich HB (direkt)

- Hinfahrt: Mi, 24. Juni, 06:58–11:38 Uhr (direkt)
- Rückfahrt: Do, 25. Juni, 18:22–23:00 Uhr (direkt)

Luxemburg – Paris (Gare de l'Est) – Luxemburg (direkt)

- Hinfahrt: Mi, 24. Juni, 10:08–12:21 Uhr (direkt)
- Rückfahrt: Do, 25. Juni, 19:40–21:53 Uhr (direkt)

Flugverbindungen

Berlin – Paris (ORY) – Berlin (Transavia direkt)

- Hinflug: Mi, 24. Juni, 09:50–11:45 Uhr (direkt)
- Rückflug: Do, 25. Juni, 20:35–22:20 Uhr (direkt)

Hamburg – Paris (CDG) – Hamburg (Air France direkt)

- Hinflug: Mi, 24. Juni, 10:15–12:00 Uhr (direkt)
- Rückflug: Do, 25. Juni, 20:35–22:10 Uhr (direkt)

München – Paris (CDG) – München (Air France direkt)

- Hinflug: Mi, 24. Juni, 09:35–11:20 Uhr (direkt)
- Rückflug: Do, 25. Juni, 20:20–21:55 Uhr (direkt)

Hinweis: Diese Übersicht zeigt eine Auswahl gängiger Verbindungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Verfügbarkeit. Gerne berate ich Sie individuell und buche auf Wunsch die für Sie optimal passende Verbindung.

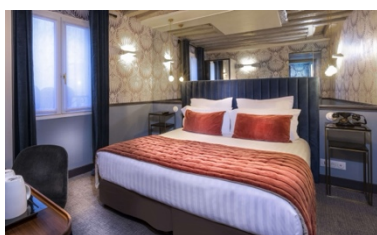


Marcel René Widjaja (geb. 1990) verbindet kunsthistorische Präzision mit dem Anliegen, kulturelle Erfahrungen jenseits gängiger Muster zu ermöglichen. Sein akademischer Weg führte ihn über verschiedene Universitäten in Deutschland zum Master an der renommierten *Grande École* für Kunstgeschichte: der **École du Louvre** in Paris. **Studienaufenthalte und Projekte in Tours, Nowosibirsk und Rio de Janeiro**

erweiterten seinen Blick auf internationale Formen der Kunstvermittlung und stärkten seine Aufmerksamkeit für weniger erschlossene kulturelle Räume.

Mit **Passepartout Voyages** entwickelte er ein Konzept **kuratierter Kulturreisen**, in denen kunsthistorische Themen, Atmosphäre und Kulinarik eine **gemeinsame Dramaturgie** bilden. Seine Programme vermeiden bewusst die üblichen Routen: Statt offensichtlicher Stationen wählt er präzise gesetzte, oft übersehene Perspektiven, die einen Ort jenseits des Erwartbaren erfahrbar machen. Im Mittelpunkt stehen besondere Ausstellungen, ausgewählte Kunstevents und fein komponierte Abläufe für kleine Gruppen.

Ihr Hotel: 3 Sterne Hotel *Dauphine Saint Germain*



Unser Hotel Dauphine Saint Germain liegt nur wenige Schritte vom Pont Neuf entfernt, mitten im historischen Herzen von Paris. Von hier erreichen wir Seine, Louvre und unsere Programmpunkte in wenigen Minuten zu Fuß. Ein charmantes, bewusst gewähltes Haus als stilvolle Basis für zwei intensive Tage.



Leistungsübersicht

- 1 Übernachtung inkl. Frühstück im Hotel *Dauphine Saint Germain*
Kategorie Classic oder höher, mind. 13 m²
- 2 Mittagessen in kulinarisch kuratierten Restaurants
Jeweils mit 1 Glas Wein, Wasser und Kaffee inbegriffen
- Apéritif mit Champagner auf dem Boot
- Private Bootsfahrt auf der Seine
- Alle Eintritte und Führungen laut Programm
- Bahnhofstransfer bei Anreise am 24.06.2026 und Abreise am 25.06.2026
- Alle Fahrten im privaten Minibus oder Taxis.
- Fachkundige Reiseleitung vor Ort inklusive Audiophonen
- Insolvenzgarantie des Reiseveranstalters
- Ausführliche Informationen zur Reise vorab

Preis pro Person im Doppelzimmer Classic (mind. 13 m²)	980,00 €
Zuschlag für DZ zur Einzelnutzung	115,00 €

Programmänderungen, die den Charakter der Reise nicht wesentlich verändern, bleiben vorbehalten. Für Druckfehler oder Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Individuelle Verlängerungen oder Anpassungen sind auf Anfrage möglich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 6, die **maximale Gruppengröße liegt bei 12 Personen**.

Bei Interesse schreiben Sie mir gerne eine E-Mail oder eine WhatsApp-Nachricht. Bitte beachten Sie: Einige der verwendeten Abbildungen sind symbolischer Natur und wurden mithilfe künstlicher Intelligenz generiert.

Anmeldeschluss ist der 27. März 2026

“On ne voyage pas pour arriver, mais pour voyager”

Der wahre Sinn des Reisens liegt nicht im Ankommen, sondern im Erleben des Weges.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 1944)

Kleine Gruppe, großer Mehrwert

Mit maximal zwölf Gästen entsteht ein persönlicher Rahmen, der echte Begegnungen ermöglicht – mit der Kunst, den Orten und miteinander. Eine kleine Gruppe schafft Ruhe, Konzentration und einen Denkraum, in dem Gespräche und individuelle Perspektiven selbstverständlich Platz finden.

Wissenschaftlich fundierte Kunstbetrachtung

Jede Reise folgt einer kuratierten Idee, die Architektur, Theologie, Malerei und historische Zusammenhänge verbindet. Die Tage beginnen bewusst nicht zu früh – meist gegen 9:30 Uhr –, sodass Sie mit Gelassenheit und innerer Ruhe in die Themen eintauchen können.

Boutique-Hotels mit Charakter

Die ausgewählten Häuser sind Orte mit Atmosphäre – sorgfältig gewählte Boutique-Hotels, die den Geist des Ortes widerspiegeln und der Reise den ästhetischen Rahmen geben.

Kuratierte Kulinarik

Mehrere gemeinsame Mittagessen gehören bewusst zum Programm. Sie sind Momente der intellektuellen Entspannung: Zeit für Austausch, Genuss und ein Innehalten nach intensiven Kunstbetrachtungen. Die gewählten Restaurants verbinden regionale Qualität mit Atmosphäre, passende Getränke sind stets inbegriffen.

Privater Komfort von der ersten bis zur letzten Etappe

Alle Transfers erfolgen bequem im privaten Transportmittel. Keine öffentlichen Verkehrsmittel, keine komplizierten Wege – Sie können sich ganz auf die Kultur konzentrieren!

Entdeckungen jenseits der bekannten Pfade

Neben den berühmten Kunstorten öffnen sich stille Räume, besondere Details und weniger bekannte Perspektiven. Diese Form der Entdeckung gelingt nur in kleinen Gruppen und gehört wesentlich zur Reisephilosophie von Passepartout Voyages.

Eine stimmige, harmonisch abgestimmte Reisegestaltung

Jede Reise besitzt ihren natürlichen Rhythmus. Intensive Kunstmomente wechseln mit Zeiten des Innehaltens. Die Abfolge der Programmpunkte fügt sich organisch zu einem stimmigen Ganzen – inhaltlich dicht, aber nie verpflichtend, und mit genügend Raum für das eigene Tempo.

Reiseleitung mit Expertise – vor Ort und persönlich

Je nach Reise begleite ich Sie als kunsthistorisch geschulter Reiseleiter selbst oder arbeite mit ausgewählten, hervorragend ausgebildeten lokalen Guides zusammen. In beiden Fällen erwartet Sie eine klare, fachkundige und persönliche Vermittlung, die Kunst nicht nur erklärt, sondern erfahrbar macht.

Passepartout Voyages – Marcel René Widjaja E.I.

info@passepartout-voyages.de ♦ +49 (0) 176 258 71010 ♦ www.passepartout-voyages.de